

GOÄ-RATGEBER

Immunhistochemische Untersuchungen

Nach Novelle der Amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) 1996 konsentiert der Ausschuss für Gebührenordnungsfragen der Bundesärztekammer (BÄK) 1998 und 1999 Beschlüsse zu der Abrechnung immunhistochemischer Verfahren. Auch ohne Veröffentlichung ist nach gängiger Rechtsmeinung (Kommentare zur GOÄ nach Brück et al., Deutscher Ärzte-Verlag und Hoffmann et al., Kohlhammer) für die histologische Untersuchung und Begutachtung eines Materials unter Anwendung eines immunhistochemischen Verfahrens zweimal Nr. 4815 GOÄ analog ansetzbar.

Stand der Wissenschaft und einer qualitativ hochstehenden Medizin ist, dass Tumoren mit Hilfe immunhistochemischer Verfahren weiter aufgearbeitet werden können, um die Tumorentität und/oder dessen Subtyp bestimmen zu können. Beispielsweise kann bei melanozytären Tumoren eine immunhistochemische Untersuchung auf „S 100“, „Melan A“ und „Ki 67“ sinnvoll sein. Hieraus ergäben sich – je

zu untersuchendem Material (DÄ, Heft 7 und 9/2006) – drei immunhistochemischen Untersuchungen und folglich ein sechsmaliger Ansatzz der Nr. 4815 GOÄ analog.

Teil des Beschlusses war auch, dass die Art der immunhistochemischen Untersuchung auf der Rechnung angegeben werden sollte. Diese Angabe erhöht die Transparenz (auch für erstattenden Stellen). Bei der Berechnung von mehr als drei immunhistochemischen Verfahren sollte zusätzlich eine diagnosebezogene Begründung auf der Rechnung aufgeführt werden. In vielen Fällen wäre die Angabe der Diagnose als Begründung bereits ausreichend. Man sollte jedoch Verständnis dafür haben, dass bei Tumorerkrankungen der behandelnde Arzt die Diagnose persönlich mitteilen möchte, welches auch von den Patienten so gewünscht sein dürfte. Folglich ist dieser Teil des Beschlusses in der Praxis nicht ohne weiteres umsetzbar. Als Begründung denkbar erscheint der Hinweis auf entsprechende Leitlinien.

Zudem wurde konsentiert, dass bei der Anwendung von mehr als fünf immunhistochemischen Verfahren ab dem sechsten Verfahren die Nr. 4815 GOÄ analog nur noch einmal je immunhistochemischen Verfahren angesetzt werden könne. Bei der Anwendung von sechs immunhistochemischen Verfahren für ein Material wäre die Nr. 4815 GOÄ analog (fünf mal zwei plus eins mal eins) insgesamt elfmal berechnungsfähig.

Der Beschluss erfolgte in Anlehnung an die damalige Nr. 4930 des Einheitlichen Bewertungsausschusses (EBM). Die für eine Veröffentlichung vorgesehene künstliche Gebührennummer A 4830 findet man hin und wieder in Rechnungen. Da der Beschluss jedoch nicht veröffentlicht wurde, kann dies zu Irritationen führen. Die Darstellung auf der Rechnung sollte den Anforderungen von § 12 Abs. 4 GOÄ genügen (DÄ, Heft 6/2005 und 12/2008).

Seit 1998 hat sich die Immunhistochemie stark weiterentwickelt. Neben der damals bekannten qualitativen Auswertung gibt es auch die deutlich (zeit)aufwendigeren semiquantitativen Auszählungen am Präparat.

Dr. med. Anja Pieritz

IMPRESSUM

Deutsches
Ärzteblatt

Ärztliche Mitteilungen

HERAUSGEBER:

Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Das DEUTSCHE ÄRZTEBLATT veröffentlicht Bekanntgaben seiner Herausgeber, ferner Bekanntgaben von Institutionen, die im Einzelnen von den Herausgebern als Bekanntgeber benannt worden sind. Verantwortlich für den Inhalt dieser Bekanntgaben ist der jeweilige Bekanntgeber. Die mit DÄ gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Alle wissenschaftlichen Beiträge des Deutschen Ärzteblattes (Rubrik „Medizin“) sind über die englische Ausgabe Deutsches Ärzteblatt International in MEDLINE, PubMed Central, EMBASE und Science Citation Index gelistet. Darüber hinaus sind sie in folgenden Datenbanken indiziert: PsycINFO, Scopus, CINAHL, DOAJ, EMBASE, GEOBASE, HINARI, Index Copernicus, CareLit und Compendex. Alle Beiträge des Deutschen Ärzteblattes sind zudem in der Datenbank des DIMDI aufgeführt.

CHEFREDAKTEUR: Egbert Malbach-Nagel
Verantwortlich für die Schriftleitung (für den Gesamthalt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen)

STELLVERTRETENDER CHEFREDAKTEUR: Michael Schmiedt

LEITER DER MEDIZINISCH-WISSENSCHAFTLICHEN REDAKTION: Prof. Dr. med. Christopher Baethge

STELLVERTRETER: Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt

POLITISCHE REDAKTION: Rebecca Beerheide (Leitung), Petra Bühring, Dr. phil. Thomas Gerst, Heike Korzilius, Heike E. Krüger-Brand, Falk Osterloh, Dr. med. Eva Richter-Kuhlmann

MEDIZINREPORT: Dr. med. Vera Zylka-Menhorn (Leitung), Dr. med. Birgit Hibbeler

MEDIZINISCH-WISSENSCHAFTLICHE REDAKTION: Prof. Dr. med. Gerhard Adam, Hamburg; Prof. Dr. med. Wolf Bechstein, Frankfurt/M.; Prof. Dr. med. Friedhelm Beyersdorf, Freiburg; Prof. Dr. rer. nat. Maria Blettner, Mainz; Prof. Dr. med. Volker Budach, Berlin; Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ingolf Cascorbi, Kiel; Prof. Dr. med. Marianne Dieterich, München; Prof. Dr. med. Andreas Dietz, Leipzig; Prof. Dr. med. Peer Eysel, Köln; Prof. Dr. med. Bernd Gerber, Rostock; Prof. Dr. med. Andreas Heinz, Berlin; Prof. Dr. med. Thea Koch, Dresden; Prof. Dr. med. Dr. Sportwiss. Dieter Leyk, Köln/Koblenz; Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig, Berlin; Prof. Dr. med. Joachim Mössner, Leipzig; Prof. Dr. med. Markus M. Nöthen, Bonn; Prof. Dr. med. Dennis Nowak, München; Prof. Dr. med. Georg Peters, Münster; Prof. Dr. med. Thomas Reinhard, Freiburg; Prof. Dr. med. Markus A. Rothschild, Köln; Prof. Dr. med. Herbert Rübben, Essen; Prof. Dr. med. Antonius Schneider, München; Prof. Dr. med. Martin Schuler, Essen; Prof. Dr. med. Andrea Tannapfel, Bochum; Prof. Dr. med. Hans-Joachim Trappe, Bochum; Prof. Dr. med. Tobias Welte, Hannover; Prof. Dr. med. Josef Zentner, Freiburg; Prof. Dr. med. Dedef Zillikens, Lübeck; Prof. Dr. med. Klaus-Peter Zimmer, Gießen

REDAKTEURE: Elke Bartholomäus M.A., Catrin Marx, Dr. rer. nat. Marc Meißner, Dr. sc. nat. Stephan Mertens, Dipl.-Biol. Gabriele Seger

TECHNISCHE REDAKTION: Ralf Brunner, Klaus Fröhlich, Eberhard Hahne, Jörg Kremers, Michael Nordella

INTERNET-DOKUMENTATION-ARCHIV: Susanne Langenberg (Bild)

JURISTISCHE REDAKTION: Rechtsanwältin Horst Dieter Schirmer

ANSCHRIFTEN DER REDAKTION: Zentrale: Ottostraße 12, 50859 Köln; Postfach 40 02 43, 50832 Köln; Telefon: 02234 7011-120; Telefax: 02234 7011-142; E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de – Berliner Redak-

tion: Reinhardtstraße 34, 10117 Berlin; Postfach 04 04 08, 10062 Berlin; Telefon: 030 246267-0; Telefax: 030 246267-20; E-Mail: redaktion@aerzteblattberlin.de; Internet: www.aerzteblatt.de

Die Hinweise für Autoren sind abrufbar im Internet: www.aerzteblatt.de/autorenhinweise.

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung, Mikrokopie und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken sowie zur Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck und Aufnahme in elektronische Datenbanken, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Ein Anspruch auf Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte besteht nicht. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG DER DEUTSCHER ÄRZTE-VERLAG GMBH: Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

LEITERIN PRODUKTBEREICH MEDIZIN: Katrin Groos

PRODUKTMANAGEMENT: Anja Steiling

LEITER KUNDEN CENTER: Michael Heinrich

LEITERIN ANZEIGENMANAGEMENT INDUSTRIE/VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: Marga Pinsdorf

LEITERIN ANZEIGENMANAGEMENT STELLEN-/RUBRIKENMARKT VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGEN-

TEIL: Katja Höcker

VERKAUFSLEITER MEDIZIN: Eric Henquinet, henquinet@aerzteverlag.de

KEY ACCOUNT MANAGEMENT: KAM Health Marek Hetmann, Telefon: +49 2234 7011-318, hetmann@aerzteverlag.de; KAM Non-Health, Stephanie Rinsche, Telefon: +49 2234 7011-240, rinsche@aerzteverlag.de

VERKAUF INDUSTRIEANZEIGEN: Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneisler, Telefon: +49 30 88682873, kneisler@aerzteverlag.de; Verkaufsgebiete Mitte/Süd: Hardy Lorenz, Telefon: +49 6131 219490, lorenz@aerzteverlag.de; Verkaufsgebiete Non-Health: Eric Le Gall, Telefon: +49 2202 9649510, legall@aerzteverlag.de

LEITUNG VERKAUF STELLEN-/RUBRIKENMARKT: Michael Laschewski

LEITER MEDIENPRODUKTION: Bernd Schunk, Telefon: +49 2234 7011-280, schunk@aerzteverlag.de

VERLAG, ANZEIGENMANAGEMENT UND VERTREIB: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln; Postfach 40 02 54, 50832 Köln; Telefon: 02234 7011-0, Telefax: 02234 7011-460, Internet: www.aerzteblatt.de; E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410, (BLZ 300 606 01), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410, BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50), IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1. Januar 2016.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich (Doppelausgaben im Januar, Juni, Juli, August, September und Dezember). Jahresbezugspreis Inland: € 292,00, ermäßigter Preis für Studenten: € 69,00, Einzelheftpreis: € 9,00. Jahresbezugspreis Ausland: € 393,20. Preise inkl. Porto. Bestellungen werden vom Verlag und vom Buch- und Zeitschriftenhandel entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten. – USt. IdNr. DE 123474208

DRUCK: L.N. Schaffrath DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Die Zeitschrift DEUTSCHES ÄRZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen ist der IWV (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) angeschlossen.

Mitglied der LA-MED

ISSN 0012-1207
LA-MED
geprüft API-Studie 2015
geprüft Facharzt-Studie 2014